GE HealthCare

GE Healthcare GmbH,
Düsseldorf (vormals: Solingen)

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2023

GE Healthcare GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
	0	0
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	998.887	1.063.397
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.233	9.159
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	855.176	909.508
4. Anlagen im Bau	283.346	228.183
	2.142.642	2.210.247
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.051.770	14.051.770
	16.194.412	**16.262.017**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.207.089	4.770.418
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	934.383	1.532.821
3. Fertige Erzeugnisse, Handelswaren und Ersatzteile	26.062.869	26.266.227
	30.204.341	32.569.466
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.321.097	67.390.637
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	262.460.861	242.646.536
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.033.217	3.636.006
	329.815.175	313.673.179
III. Guthaben bei Kreditinstituten	428.553	310.631
	360.448.069	**346.553.276**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**411.848**	**1.284.066**
	377.054.329	**364.099.359**

	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage	42.533.665	42.533.665
	42.559.665	**42.559.665**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	155.236.868	154.306.990
2. Sonstige Rückstellungen	29.867.986	23.120.827
	185.104.854	**177.427.817**
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	5.038.558	3.926.618
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.673.263	14.586.168
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.191.309	92.020.839
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.322.866	1.903.096
	119.225.996	**112.436.721**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**30.163.814**	**31.675.156**
	377.054.329	**364.099.359**

Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	2023	2022
1. Umsatzerlöse	573.645.696	589.755.396
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.016.942	(2.376.183)
3. Sonstige betriebliche Erträge	32.557.800	34.312.958
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(447.528.510)	(449.653.891)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.325.134)	(786.264)
	(449.853.644)	(450.440.155)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(75.136.222)	(64.618.471)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(12.493.416)	(23.445.428)
	(87.629.638)	(88.063.899)
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	(1.104.607)	(1.128.040)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(50.876.604)	(61.619.532)
8. Erträge aus Beteiligung	1.456.094	974.195
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.976.273	6.272.603
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14.371.596)	(8.196.211)
11. Ergebnis nach Steuern	**24.816.716**	**19.491.130**
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	(24.816.716)	(19.491.130)
13. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

GE Healthcare GmbH

I ALLGEMEINE HINWEISE

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie der einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 104105 (zuvor: Handelsregister B des Amtsgerichts Wuppertal, HRB 32964).

Aus Gründen der Klarheit finden sich die zu bestimmten Abschlusspositionen vorgeschriebenen „Davon-Vermerke“ ausschließlich im Anhang.

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der GE Medical Systems Information Technologies GmbH, Freiburg i.Br., als herrschendem Unternehmen und der GE Healthcare GmbH, Düsseldorf (vormals: Solingen), als beherrschtem Unternehmen.

II BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 10 Jahren) entsprechen, bewertet. Die Abschreibungszeiträume werden ausgehend von den in den steuerrechtlichen AfA-Tabellen angegebenen kürzesten Nutzungsdauern ermittelt, soweit nicht im Einzelfall Anhaltspunkte für eine abweichende betriebsindividuelle Nutzungsdauer vorliegen.

Die Abschreibung der entgeltlich erworbenen Software erfolgte über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren. Die in der Vergangenheit entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden auf Basis einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren, welche sich an dem Produktlebenszyklus der vertriebenen Produkte orientiert hatte, abgeschrieben.

Die betriebsindividuellen Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen zwischen einem und 10 Jahren. Nach dem 1. Januar 2018 angeschaffte geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 800 werden sofort und in voller Höhe aufwandswirksam erfasst Ab dem 1. Januar 2018 erworbene Anlagegüter, deren Anschaffungskosten größer als EUR 800 sind, werden planmäßig linear abgeschrieben

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu einem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte enthalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und Ersatzteile, die zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet wurden. Der beizulegende Wert der Handelswaren wird dabei unter Berücksichtigung der doppelten Methode (sowohl beschaffungs- als auch absatzmarktorientiert) ermittelt.

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen betreffen die noch nicht fertiggestellten Aufträge im Bereich Diagnostic Imaging im Zusammenhang mit der Installation und Inbetriebnahme von Großgeräten (z.B. Magnetresonanz, Röntgen und Computertomographie). Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wird eine verlustfreie Bewertung durchgeführt. Die Herstellungskosten werden hierbei mit dem beizulegenden Wert (voraussichtlicher Veräußerungspreis abzüglich der bis zur Veräußerung noch anfallenden Kosten) verglichen. Im Falle eines niedrigeren beizulegenden Wertes wird auf diesen abgeschrieben

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenständewerden zu Anschaffungskosten, unter Abzug von Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken, bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung eines von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatzes von 1,82 %, welcher der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre ist, und wie im Vorjahr unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Des Weiteren wurde eine Einkommens- bzw. Rentendynamik von 3,25 % bzw. 2,15 % sowie eine geschlechts- und altersabhängige Mitarbeiterfluktuation mit einem gemittelten Wert von rd. 9% angenommen. Die Ergebniseffekte aus der Änderung des der Berechnung zugrundeliegenden Zinssatzes werden in den Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bzw. bei dem Verpflichtungsüberschuss bewertet worden. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden i.d.R. mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden nicht abgezinst.

Die Jubiläumsrückstellung wurde unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach der projizierten Einmalbeitragsmethode unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,74 % berechnet. Bei der Berechnung wurden unverändert zum Vorjahr die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 3,25 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für künftige zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen aus Serviceverträgen, für die das Entgelt bereits vereinnahmt wurde. Die Auflösung in Folgejahren erfolgt entsprechend der Leistungserbringung.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden bei Zugang und am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Sofern Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr vorliegen werden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Zusammensetzung und **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Werte in TEUR	**01.01.2023**	**Zugänge**	**Umbuchungen**	**Abgängen**	**31.12.2023**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.Entgeltlich erworbene Software	831	-	-	(53)	778
2. Geschäfts- oder Firmenwert	123.206	-	-	-	123.206
	124.037	-	-	-	123.984
II. Sachanlagen					
1.Mieterenbauten	1.908	-	7	-	1.915
2. Technische Anlagen	2.871	-	-	-	2.871
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.990	-	975	-	6.965
4. Anlagen im Bau	228	1.037	(982)	-	283
	10.997	1.037	-	-	12.034
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.052	-	-	-	14.052
	149.086	**1.037**	**0**	**(53)**	**150.070**

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Werte in TEUR	**01.01.2023**	**Zugänge**	**Abgänge**	**31.12.2023**	**31.12.2023**	**31.12.2022**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.Entgeltlich erworbene Software	831	-	(53)	778	-	-
2. Geschäfts- oder Firmenwert	123.206	-	-	123.206	-	-
	124.037	-	(53)	123.984	-	-
II. Sachanlagen						
1.Mietereinbauten	845	71	-	916	999	1.063
2. Technische Anlagen	2.862	4	-	2.866	5	9
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.080	1.029	-	6.109	856	910
4. Anlagen im Bau	-	-	-	-	283	228
	8.787	1.104	-	9.891	2.143	2.210
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	14.052	14.052
	132.824	**1.104**	**(53)**	**133.875**	**16.195**	**16.262**

Zum 31. Dezember 2023 stellen sich die **Anteile an verbundenen Unternehmen** wie folgt dar:

Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin der GE Healthcare Information Technologies GmbH & Co. KG, Düsseldorf (vormals: Solingen) und hält rd. 99,9 % an den Kapitalanteilen der Personengesellschaft, welche zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 205.290,00 betragen. Der Jahresüberschuss der GE Healthcare Information Technologies GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 betrug EUR 1,5 Mio.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 32 (i. Vj. TEUR 31).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen in Höhe von EUR 48,4 Mio. (i. Vj. EUR 63,3 Mio.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von EUR 211,9 Mio. (i. Vj. EUR 177,4 Mio.) das konzerninterne Cash Pooling sowie in Höhe von EUR 2,2 Mio. (i. Vj. EUR 2,0 Mio.) sonstige Forderungen. Hierin enthaltene Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 8,0 Mio. (i. Vj. EUR 7,4 Mio.), wovon EUR 7,3 Mio. Lieferungen und Leistungen sowie EUR 0,7 Mio. Forderungen aus der anteiligen Weiterbelastung von Lager- und Distributionskosten betreffen.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der **Pensionsrückstellungen**, abgezinst mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre (1,82 %) bei einer angenommen Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,74 %) beträgt EUR 1,8 Mio. (i. Vj. EUR 8,3 Mio.).

In Höhe dieses Unterschiedsbetrages aus der Veränderung des durchschnittlichen Marktzinssatzes handelt es sich grundsätzlich um ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 253 Abs. 6 HGB. Diese Beträge führen aber nicht zu einer Abführungssperre im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags zur GE Medical Systems Information Technologies GmbH.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen betrugen EUR 4,8 Mio. (i. Vj. EUR 16,6 Mio.), wovon EUR 2,7 Mio. Zinsaufwendungen aus Aufzinsung betreffen.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 29,9 Mio. (i. Vj. EUR 23,1 Mio.) beinhalten vor allem Rückstellungen für Mitarbeiterboni, Resturlaubstage und Überstunden, die zusammen nahezu die Hälfte des Rückstellungsbetrages ausmachen. Weiterhin wurden vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für bereits bezogene Leistungen und Lieferungen, für Garantieverpflichtungen sowie für umsatzbasierte Kundenbonuszahlungen gebildet.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von EUR 63,0 Mio. (i. Vj. EUR 58,9 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von EUR 14,7 Mio. (i. Vj. EUR 13,6 Mio.) Verbindlichkeit aus Umsatzsteuerorganschaft sowie in Höhe von EUR 25,4 Mio. (i. Vj. EUR 13,6 Mio.) sonstige Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin** betragen zum Bilanzstichtag EUR 25,4 Mio. (i. Vj. EUR 19,5 Mio.) und beinhalten neben EUR 24,8 Mio. Ergebnisabführungsverpflichtungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 19).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 1,2 Mio. (i.Vj. EUR 1,2 Mio.).

IV ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
Umsatzerlöse		
aus dem Verkauf medizintechnischer Geräte	470,4	489,7
aus Serviceverträgen	102,5	99,2
aus Vermietung	0,8	0,9
	573,7	**589,8**
Umsatzerlöse - nach Regionen		
Inland	257,2	259,8
Übriges Europa	157,5	223,6
Übrige Länder	159,0	106,4
	573,7	**589,8**

Von den Umsatzerlösen entfallen EUR 200,0 Mio. (i. Vj. EUR 208,6 Mio.) auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse nach Regionen wurden im Vorjahresausweis korrigiert, wobei EUR 72,2 Mio., welche in 2022 in europäischen Nicht-EU-Ländern erzielt wurden und im Jahresabschluss 2022 unter den Umsatzerlösen „Übrige Länder“ ausgewiesen wurden, nun sowohl für das Geschäfts- als auch das Vorjahr innerhalb der Umsatzerlöse „Übriges Europa“ gezeigt werden. Dabei entfielen im Vorjahresausweis EUR 42,6 Mio. auf Umsatzerlöse in Russland und EUR 21,3 Mio. auf Umsatzerlöse in der Schweiz.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 36 (i. Vj. EUR 1,0 Mio.) enthalten. Zudem ergaben sich Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,4 Mio. (i. Vj. EUR 2,8 Mio.)

Die im **Personalaufwand** enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung betragen EUR 2,1 Mio. (i. Vj. EUR 14, Mio.).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allem Kostenweiterbelastungen von verbundenen Unternehmen, Kosten für erhaltene Services und Wartungsleistungen, Aufwendungen aus Währungsumrechnung, Aufwendungen für Werbung und Marketingveranstaltungen, Kosten für

Vertragsarbeitskräfte, Lizenzaufwendungen, Fahrzeug- sowie Reisekosten enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betrugen EUR 1,0 Mio. (i. Vj. EUR 6,9 Mio.)

Bei den **Erträgen aus Beteiligung** handelt es sich – wie im Vorjahr – ausschließlich um Erträge seitens der GE Healthcare Information Technologies GmbH & Co. KG. Ausgewiesen wird der entsprechend der Beteiligungsquote am Festkapital auf die GE Healthcare GmbH entfallende anteilige Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023, welcher dem Darlehenskonto der GE Healthcare GmbH gutgeschrieben wurde und von der GE Healthcare GmbH phasengleich vereinnahmt wird.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** enthalten fast ausschließlich Zinserträge von verbundenen Unternehmen (EUR 18,9 Mio, i.Vj. EUR 6,3 Mio.).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- sowie Jubiläumsrückstellung in Höhe von EUR 2,7 Mio. (i. Vj. EUR 2,6 Mio.). Zudem ergaben sich Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 11,7 Mio. (i. Vj. EUR 5,6 Mio.).

V SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
aus langfristiger Anmietung von Geschäftsräumen	8,6	3,4
aus laufenden Leasingverträgen für Personenkraftwagen	8,0	5,5
	16,6	**8,9**

Von den finanziellen Verpflichtungen entfällt ein Betrag von EUR 4,9 Mio. auf das Geschäftsjahr 2024.

2. Anzahl der Arbeitnehmer im Durchschnitt gemäß § 267 HGB

	2023	2022
Verkauf, Marketing	256	253
Service	283	301
Sonstige Bereich	154	144
	693	**698**

3. Finanzinstrumente nach § 285 Nr. 19 HGB

Wesentliche zukünftige Einnahmen aus Umsätzen und Ausgaben aus Einkäufen in Fremdwährungen werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Dabei werden ausschließlich Devisentermingeschäfte mit einer ausreichenden Marktliquidität verwendet. Die Sicherungsgeschäfte wurden im Rahmen des Konzernverbundes mit der GE Financial Markets Unlimited Company, Dublin, Irland, abgeschlossen. Insgesamt bestanden zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte über einen Nominalbetrag von USD 17,9 Mio., CHF 1,6 Mio. und PLN 6,8 Mio. (insgesamt ca. EUR 19,5 Mio.). Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden nach der Mark-to-market Methode

bewertet. In Summe übersteigen die positiven Marktwerte die negativen und betragen verrechnet TEUR 8. Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen für drohende Verluste aus solchen Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 1 gebildet.

4. Angaben zur Mindestbesteuerung

Die GE Healthcare GmbH als Tochtergesellschaft von GE HealthCare Technologies Inc., Chicago/Illinois, USA, unterliegt den Modellregelungen des Pillar Two der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Die Pillar Two Gesetzgebung wurde in Deutschland erlassen, dem Rechtsgebiet, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Nach Inkrafttreten des Gesetzes tritt das Steuersystem von Pillar Two (insbesondere die qualifizierende inländische Mindestaufstockungssteuer („QDMTT")) ab dem 1. Januar 2024 in Kraft, und das Inkrafttreten der Einkommenseinbeziehungsregel („IIR") ist ebenfalls der 1. Januar 2024. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Bilanzstichtag nicht anwendbar war, hat die Gesellschaft kein damit verbundenes aktuelles Steuerrisiko und wendet die Ausnahme für die Erfassung und Offenlegung von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Pillar Two-Einkommensteuer an, wie in § 274 Abs. 3 Nr. 2 HGB in der ab dem 28. Dezember 2023 geltenden Fassung vorgesehen. Obwohl die Bewertung der vollständigen Auswirkungen von Pillar Two noch nicht abgeschlossen ist, deuten die Ergebnisse einer vorläufigen Analyse darauf hin, dass die Gesellschaft sich im Jahr 2024 für die Anwendung des vorläufigen „Country-by-Country Reporting" (CbCR) Safe Harbor qualifizieren wird. Die oberste Muttergesellschaft hat ihren Sitz in den Vereinigten Staaten. Obwohl die Vereinigten Staaten bis zum 31. Dezember 2023 ihre jeweiligen Pillar Two Gesetze noch nicht verabschiedet haben, wird die Belastung durch zusätzliche Steuern, die im Rahmen einer Undertaxed-Profit-Regel (UTPR) zu zahlen sind, als nicht wesentlich eingeschätzt.

5. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das auf das Geschäftsjahr 2023 entfallende Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 81 und betrifft ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft steht im Alleinbesitz der GE Medical Systems Information Technologies GmbH, Freiburg i. Br. Diese Gesellschaft stand ihrerseits zum Bilanzstichtag unmittelbar im Alleinbesitz der GE Healthcare Holding Germany GmbH, Düsseldorf (vormals: Solingen). Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der GE HealthCare Technologies Inc., Chicago/Illinois, USA, einbezogen, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis erstellt hat. Dieser Konzernabschluss wurde unter Central Index Key 0001932393 bei der U.S. Securities and Exchange Commission in Washington D.C., USA, offengelegt.

7. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Christian Bernhard	Zone President
Heiner Fuchs	Vice President, IGT Global Services
Olaf Hillebrand	Key Account Manager für Klinikketten und Einkaufsgemeinschaften
Christina Lamers	Operational Controller Central Europe
Marcel Salomon	General Manager Service DACH
Dr. Jan Scholzen	General Manager Ultrasound DACH

Die Geschäftsführer haben für ihre Tätigkeit in dieser Funktion von der Gesellschaft Bezüge in Höhe von EUR 1,3 Mio. erhalten. Die Pensionsrückstellungen für frühere Geschäftsführer betragen EUR 8,6 Mio.

8. Nachtragsbericht

Mit Beschluss vom 6. Februar 2024 hat die Gesellschafterin beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Solingen nach Düsseldorf zu verlegen und § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags dementsprechend neu zu fassen. Die Eintragung der Änderung im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf erfolgte unter HRB 104105 am 10. April 2024.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Tatsachen oder Ereignisse bekannt geworden, über die zu berichten wäre, die einen materiellen Einfluss auf den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft haben oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

9. Ergebnisverwendung

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird der gesamte Jahresüberschuss an die GE Medical Systems Information Technologies GmbH, Freiburg i. Br., abgeführt.

Düsseldorf, 26. Juni 2024

Christian Bernhard	Heiner Fuchs	Olaf Hillebrand
Christina Lamers	Marcel Salomon	Dr. Jan Scholzen